

Artikel-Nr.: R10800 Härterpulver
Druckdatum: 12.01.2021 Bearbeitungsdatum 08.09.2020 13215 DE
Version: 27 Ausgabedatum 08.09.2020 Seite 1 / 10

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Artikelnr. (Hersteller/Lieferant): R10800
Handelsname/Bezeichnung Härterpulver

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

siehe technische Information
Markierungsmaterial oder Zubehör für Farben + Lacke

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler)

SWARCO VESTGLAS GmbH

Rumpler Straße 12
45659 Recklinghausen

Telefon: 0049 2361 60940
Telefax: 0049 2361 609 455
E-Mail office.vestglas@swarco.com

Auskunft gebender Bereich:

E-Mail (fachkundige Person) office.vestglas@swarco.com

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer 0049 2361 60940
Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten besetzt.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

Org. Perox. D / H242	Organische Peroxide	Erwärmung kann Brand verursachen.
Eye Irrit. 2 / H319	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenreizung.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Repr. 1B / H360D	Reproduktionstoxizität	Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
Aquatic Acute 1 / H400	Gewässergefährdend	Sehr giftig für Wasserorganismen.
Aquatic Chronic 1 / H410	Gewässergefährdend	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

2.2. Kennzeichnungselemente

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme



Gefahr

Gefahrenhinweise

H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H360	Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen (sofern bekannt, konkrete Wirkung angeben) (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass die Gefährdung bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H242	Erwärmung kann Brand verursachen.

Sicherheitshinweise

P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P234	Nur in Originalverpackung aufbewahren.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz/Gehörschutz/.? tragen.
P308 + P313	BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Artikel-Nr.: R10800 Härterpulver
Druckdatum: 12.01.2021 Bearbeitungsdatum 08.09.2020 13215 DE
Version: 27 Ausgabedatum 08.09.2020 Seite 2 / 10

P370 + P378 Bei Brand: .? zum Löschen verwenden.
P403 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

Dibenzoylperoxid
Dicyclohexylphthalat

Ergänzende Gefahrenmerkmale

nicht anwendbar

2.3. Sonstige Gefahren

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Beschreibung

Gefährliche Inhaltsstoffe

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

EG-Nr.	REACH-Nr.	Gew-%
CAS-Nr.	Bezeichnung	
Index-Nr.	Einstufung: // Bemerkung	
202-327-6	01-2119511472-50-0000	
94-36-0	Dibenzoylperoxid	40 < 60
617-008-00-0	Eye Irrit. 2 H319 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Acute 1 H400 (M = 10) / Aquatic Chronic 1 H410 (M = 10) / Org. Perox. B H241	
201-545-9	01-2119978223-34-0000	
84-61-7	Dicyclohexylphthalat	40 < 60

Zusätzliche Hinweise

Vollständiger Wortlaut der Einstufungen: siehe unter Abschnitt 16

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Bei Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Nach Augenkontakt

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Daten verfügbar

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Ungünstige Löschmittel

Artikel-Nr.:	R10800	Härterpulver	
Druckdatum	12.01.2021	Bearbeitungsdatum	08.09.2020
Version	27	Ausgabedatum	08.09.2020
			13215 DE
			Seite 3 / 10

scharfer Wasserstrahl

5.2. **Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

5.3. **Hinweise für die Brandbekämpfung**

Atemschutzgerät bereit halten.

Zusätzliche Hinweise

Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Von Zündquellen fernhalten. Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen.

6.2. **Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

6.3. **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

6.4. **Verweis auf andere Abschnitte**

Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. **Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Hinweise zum sicheren Umgang

Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

7.2. **Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung. Beleuchtung sowie andere elektrische Einrichtungen müssen explosionsgeschützt sein, um die Bildung heißer Oberflächen, Zündfunken und anderer Zündquellen zu vermeiden. Behälter dicht geschlossen halten. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter nach Produktentnahme immer dicht verschließen.

Zusammenlagerungshinweise

Von brennbaren Stoffen fernhalten. Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten. Von Aminen, Alkoholen und Wasser fernhalten.

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen -10 °C und 25 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen.

7.3. **Spezifische Endanwendungen**

Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. **Zu überwachende Parameter**

Arbeitsplatzgrenzwerte

Dibenzoylperoxid

Index-Nr. 617-008-00-0 / EG-Nr. 202-327-6 / CAS-Nr. 94-36-0

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 5 mg/m³

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 5 mg/m³

Bemerkung: (einatembare Fraktion)

Zusätzliche Hinweise

Langzeitwert : Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Artikel-Nr.:	R10800	Härterpulver	
Druckdatum	12.01.2021	Bearbeitungsdatum	08.09.2020
Version	27	Ausgabedatum	08.09.2020
			13215 DE
			Seite 4 / 10

Kurzzeitwert : Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert
Spitzenbegrenzung : Spitzenbegrenzung

DNEL:

Dibenzoylperoxid

Index-Nr. 617-008-00-0 / EG-Nr. 202-327-6 / CAS-Nr. 94-36-0

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 6,6 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 11,75 mg/m³

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 1,65 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 3,3 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 2,9 mg/m³

Dicyclohexylphthalat

EG-Nr. 201-545-9 / CAS-Nr. 84-61-7

DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Arbeitnehmer: 0,5 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 0,5 mg/kg

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 35,2 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 35,2 mg/m³

DNEL Kurzzeit oral (akut), Verbraucher: 0,25 mg/kg

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 0,25 mg/kg

DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Verbraucher: 0,25 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 0,25 mg/kg

DNEL akut inhalativ (systemisch), Verbraucher: 0,87 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 0,87 mg/m³

PNEC:

Dibenzoylperoxid

Index-Nr. 617-008-00-0 / EG-Nr. 202-327-6 / CAS-Nr. 94-36-0

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,602 µg/L

PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,0602 µg/L

PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,602 µg/L

PNEC Sediment, Süßwasser: 0,338 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 0,0338 mg/kg

PNEC, Boden: 0,0758 mg/kg

PNEC Kläranlage (STP): 0,35 mg/L

PNEC Sekundärvergiftung: 6,67 mg/kg

Dicyclohexylphthalat

EG-Nr. 201-545-9 / CAS-Nr. 84-61-7

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,0036 mg/L

PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,0003 mg/L

PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,0362 mg/L

PNEC Sediment, Süßwasser: 1,06 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 0,106 mg/kg

PNEC, Boden: 0,21 mg/kg

PNEC Kläranlage (STP): 10 mg/L

PNEC Sekundärvergiftung: 0,21 mg/kg

8.2. **Begrenzung und Überwachung der Exposition**

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät (Isoliergerät) Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden.

Handschutz

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: NBR (Nitrilkautschuk)

Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchbruchzeit: > 480 min.

Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der

Artikel-Nr.:	R10800	Härterpulver	
Druckdatum	12.01.2021	Bearbeitungsdatum	08.09.2020
Version	27	Ausgabedatum	08.09.2020
			13215 DE
			Seite 5 / 10

Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate EN ISO 374

Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augen-/Gesichtsschutz

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

Schutzmaßnahmen

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Abschnitt 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen:

Aggregatzustand:	fest
Farbe:	weiß
Geruch:	geruchlos
Geruchsschwelle:	nicht anwendbar
pH-Wert bei 20 °C:	nicht anwendbar
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	entfällt
Siedebeginn und Siedebereich:	nicht anwendbar
Flammpunkt:	nicht anwendbar
Verdampfungsgeschwindigkeit:	nicht anwendbar
Entzündbarkeit	
Abbrandzeit:	nicht anwendbar
Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen:	
Untere Explosionsgrenze:	nicht anwendbar
Obere Explosionsgrenze:	nicht anwendbar
Dampfdruck bei 20 °C:	nicht anwendbar
Dampfdichte:	nicht anwendbar
Relative Dichte:	
Dichte bei 20 °C:	1,23 g/cm ³
Löslichkeit(en):	
Wasserlöslichkeit bei 20 °C:	unlöslich
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:	siehe Abschnitt 12
Selbstentzündungstemperatur:	nicht anwendbar
Zersetzungstemperatur:	nicht anwendbar
Viskosität bei °C:	fest
Explosive Eigenschaften:	nicht anwendbar
Brandfördernde Eigenschaften:	nicht anwendbar

9.2. Sonstige Angaben

Festkörpergehalt:	100 Gew-%
Lösemittelgehalt:	
Organische Lösemittel:	0 Gew-%
Wasser:	0 Gew-%
Festkörpervolumen Prozent:	100 Vol-%

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Es liegen keine Informationen vor.

Artikel-Nr.:	R10800	Härterpulver	
Druckdatum	12.01.2021	Bearbeitungsdatum	08.09.2020
Version	27	Ausgabedatum	08.09.2020
			13215 DE
			Seite 6 / 10

Gefahr der Staubexplosion.

Produkt unterstützt die Verbrennung

10.2. Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7. Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

10.5. Unverträgliche Materialien

nicht anwendbar

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Benzol.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Es gibt keine Daten über die Zubereitung selbst.

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Dibenzoylperoxid

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg

Methode: OECD 401

inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: > 24,3 mg/L (4 h)

Methode: OECD 403

Dicyclohexylphthalat

oral, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

Methode: OECD 423

dermal, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

Methode: OECD 402

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut; Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenreizung.

Dibenzoylperoxid

Augen

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

Härterpulver

Reproduktionstoxizität

Dicyclohexylphthalat

Reproduktionstoxizität

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition; Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Mischung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP.

Bemerkung

Artikel-Nr.:	R10800	Härterpulver	
Druckdatum	12.01.2021	Bearbeitungsdatum	08.09.2020
Version	27	Ausgabedatum	08.09.2020
			13215 DE
			Seite 7 / 10

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden. Die Zubereitung wurde beurteilt nach der konventionellen Methode der Zubereitungs-Richtlinie 1999/45/EG und entsprechend den toxikologischen Gefahren eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

12.1. Toxizität

Sehr giftig für Wasserorganismen.

Dibenzoylperoxid

Fischtoxizität, LC50, *Oncorhynchus mykiss* (Regenbogenforelle): 0,0602 mg/L (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, *Daphnia magna*: 0,11 mg/L (48 h)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, ErC50, *Pseudokirchneriella subcapitata*: 0,0711 mg/L (72 h)

Methode: OECD 201

Bakterientoxizität: EC50: Belebtschlamm: 35 mg/L (30 min.)

Methode: OECD 209.

Dicyclohexylphthalat

Fischtoxizität, LC50, *Oryzias latipes*: > 2 mg/L (96 h)

Methode: OECD 203

Algentoxizität, ErC50, *Pseudokirchneriella subcapitata*: > 2 mg/L (72 h)

Methode: OECD 201

Langzeit Ökotoxizität

Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Härterpulver

Fischtoxizität, LC50 (96 h)

Dibenzoylperoxid

Fischtoxizität, LC50 (96 h)

Fischtoxizität, NOEC, *Oncorhynchus mykiss* (Regenbogenforelle): 0,0316 mg/L (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, NOEC, *Daphnia magna* (Großer Wasserfloh): 0,077 mg/L (48 h)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, NOEC, *Pseudokirchneriella subcapitata*: 0,02 mg/L (72 h)

Methode: OECD 201.

Dicyclohexylphthalat

Fischtoxizität, LC50 (96 h)

Daphnientoxizität, NOEC, *Daphnia magna* (Großer Wasserfloh): > 2 mg/L (48 h)

Methode: OECD 202

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Dibenzoylperoxid

Biologischer Abbau: OECD 301D / EWG 92/69 Anhang V, C.4-E: 68 %

Dicyclohexylphthalat

Biologischer Abbau: 68,5 % (28 D)

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Dibenzoylperoxid

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 3,2

Methode: OECD 107

Dicyclohexylphthalat

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 4,82

Methode: OECD 117

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Dicyclohexylphthalat

Biokonzentrationsfaktor (BCF): 85

Artikel-Nr.:	R10800	Härterpulver	
Druckdatum	12.01.2021	Bearbeitungsdatum	08.09.2020
Version	27	Ausgabedatum	08.09.2020
			13215 DE
			Seite 8 / 10

12.4. Mobilität im Boden

Toxikologische Daten liegen keine vor.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

160903* Peroxide, z.B. Wasserstoffperoxid

*Gefährlicher Abfall gemäß Richtlinie 2008/98/EG (Abfallrahmenrichtlinie).

Sachgerechte Entsorgung / Verpackung

Empfehlung

Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

UN 3106

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Landtransport (ADR/RID):

ORGANISCHES PEROXID TYP D, FEST

Seeschiffstransport (IMDG):

ORGANIC PEROXIDE TYPE D, SOLID

(Dibenzoylperoxid)

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR):

Organic peroxide type D, solid

(Dibenzoylperoxid)

14.3. Transportgefahrenklassen

5.2

14.4. Verpackungsgruppe

nicht anwendbar

14.5. Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID)

UMWELTGEFÄHRDEND

Meeresschadstoff

p / Dibenzoylperoxid

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist.

Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

Weitere Angaben

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode

D

Seeschiffstransport (IMDG)

EmS-Nr.

F-J, S-R

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Artikel-Nr.:	R10800	Härterpulver	
Druckdatum	12.01.2021	Bearbeitungsdatum	08.09.2020
Version	27	Ausgabedatum	08.09.2020
			13215 DE
			Seite 9 / 10

Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen [Industrieemissions-Richtlinie]

VOC-Wert (in g/L): 0,000

Nationale Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinie (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.
 Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

Wassergefährdungsklasse

1

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

nicht anwendbar

Technische Anleitung Luft (TA-Luft)

TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe

fällt nicht unter die TA-Luft.

Lagerklasse

5.2 Organische Peroxide und selbstzersetzliche Gefahrstoffe

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Berufsgenossenschaftliche Regeln (DGUV-Regeln)

- BGR 190 "Benutzung von Atemschutzgeräten"
- BGR 192 "Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz"
- BGR 195 "Einsatz von Schutzhandschuhen"

15.2. **Stoffsicherheitsbeurteilung**

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe in diesem Gemisch durchgeführt:

EG-Nr. CAS-Nr.	Bezeichnung	REACH-Nr.
202-327-6 94-36-0	Dibenzoylperoxid	01-2119511472-50-0000
201-545-9 84-61-7	Dicyclohexylphthalat	01-2119978223-34-0000

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der Einstufung aus Abschnitt 3:

Eye Irrit. 2 / H319	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenreizung.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Acute 1 / H400	Gewässergefährdend	Sehr giftig für Wasserorganismen.
Aquatic Chronic 1 / H410	Gewässergefährdend	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Org. Perox. B / H241	Organische Peroxide	Erwärmung kann Brand oder Explosion verursachen.

Einstufungsverfahren

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Org. Perox. D	Organische Peroxide	Auf der Basis von Prüfdaten.
Eye Irrit. 2	Schwere Augenschädigung/-reizung	Berechnungsmethode.
Skin Sens. 1	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Berechnungsmethode.
Repr. 1B	Reproduktionstoxizität	Berechnungsmethode.
Aquatic Acute 1	Gewässergefährdend	Berechnungsmethode.
Aquatic Chronic 1	Gewässergefährdend	Berechnungsmethode.

Abkürzungen und Akronyme

ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AGW	Arbeitsplatzgrenzwert
BGW	Biologischer Grenzwert
CAS	Chemical Abstracts Service
CLP	Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung
CMR	Karzinogen, mutagen und/oder reproduktionstoxisch
DIN	Deutsches Institut für Normung / Norm des Deutschen Instituts für Normung
DNEL	Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration

Artikel-Nr.:	R10800	Härterpulver	
Druckdatum	12.01.2021	Bearbeitungsdatum	08.09.2020
Version	27	Ausgabedatum	08.09.2020
			13215 DE
			Seite 10 / 10

EAKV	Verordnung zur Einführung des Europäischen Abfallkatalogs
EC	Effektive Konzentration
EG	Europäische Gemeinschaft
EN	Europäische Norm
IATA-DGR	Verband für den internationalen Lufttransport – Gefahrgutvorschriften
IBC-Code	Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut
ICAO-TI	Technische Anleitungen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr
IMDG-Code	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
ISO	Internationale Organisation für Normung
LC	Letale Konzentration
LD	Letale Dosis
MAK	Maximale Arbeitsplatzkonzentration
MARPOL	Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PBT	persistent, bioakkumulierbar, toxisch
PNEC	Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
REACH	Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe
IMDG-Code	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
ISO	Internationale Organisation für Normung
VOC	Flüchtige organische Verbindungen
vPvB	sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Weitere Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

Artikel-Nr.: 56KTM0000
Druckdatum: 12.01.2021
Version: 37

SPEZIALKLEBER
Bearbeitungsdatum 25.08.2020
Ausgabedatum 25.08.2020

13215 DE
Seite 1 / 13

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Artikelnr. (Hersteller/Lieferant): 56KTM0000
Handelsname/Bezeichnung: SPEZIALKLEBER
MV 100:1 (Härterpulver)

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

siehe technische Information
Markierungsmaterial oder Zubehör für Farben + Lacke

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler)

SWARCO VESTGLAS GmbH

Rumpler Straße 12
45659 Recklinghausen

Telefon: 0049 2361 60940
Telefax: 0049 2361 609 455
E-Mail office.vestglas@swarco.com

Auskunft gebender Bereich:

E-Mail (fachkundige Person) office.vestglas@swarco.com

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer 0049 2361 60940
Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten besetzt.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

Flam. Liq. 2 / H225	Entzündbare Flüssigkeiten	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Skin Irrit. 2 / H315	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Verursacht Hautreizungen.
Eye Irrit. 2 / H319	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenreizung.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
STOT SE 3 / H335	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Kann die Atemwege reizen.

2.2. Kennzeichnungselemente

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme



Gefahr

Gefahrenhinweise

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H335 Kann die Atemwege reizen.

Sicherheitshinweise

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P235 Kühl halten.
P280 Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P370 + P378 Bei Brand: Trockenlöschpulver oder Sand zum Löschen verwenden.
P403 + P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

Artikel-Nr.: 56KTM0000 SPEZIALKLEBER
 Druckdatum: 12.01.2021 Bearbeitungsdatum 25.08.2020 13215 DE
 Version: 37 Ausgabedatum 25.08.2020 Seite 2 / 13

Methyl-methacrylat
 Reaction mass of 2,2-(4-methylphenyl)imino)bisethanol
 and 2-(2-(2-hydroxyethoxy)ethyl)4-methylphenyl)amino)-ethanol
 Triethylenglykoldimethacrylat
 Triisodecylphosphit
 n-Butylacrylat

Ergänzende Gefahrenmerkmale

nicht anwendbar

2.3. Sonstige Gefahren

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Beschreibung reaktive 2-Komponentenmasse, Methylmethacrylat

Gefährliche Inhaltsstoffe

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

EG-Nr. CAS-Nr. Index-Nr.	REACH-Nr. Bezeichnung Einstufung: // Bemerkung	Gew-%
238-455-4 14464-46-1	Cristobalite	25 < 35
201-297-1 80-62-6 607-035-00-6	01-2119452498-28-0000 Methyl-methacrylat Flam. Liq. 2 H225 / STOT SE 3 H335 / Skin Irrit. 2 H315 / Skin Sens. 1 H317	10 < 15
205-480-7 141-32-2 607-062-00-3	01-2119453155-43-0000 n-Butylacrylat Acute Tox. 4 H332 / Skin Irrit. 2 H315 / Eye Irrit. 2 H319 / Skin Sens. 1 H317 / STOT SE 3 H335 / Aquatic Chronic 3 H412 / Flam. Liq. 3 H226	10 < 15
911-490-9 3077-12-1	01-2119979579-10-0000 Reaction mass of 2,2-(4-methylphenyl)imino)bisethanol and 2-(2-(2-hydroxyethoxy)ethyl)4-methylphenyl)amino)-ethanol Acute Tox. 4 H302 / Skin Irrit. 2 H315 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Chronic 3 H412	0,3 < 0,5
203-652-6 109-16-0	01-2119969287-21-0000 Triethylenglykoldimethacrylat Skin Sens. 1B H317	0,25 < 0,3
246-998-3 25448-25-3	01-2119964066-34-0000 Triisodecylphosphit Skin Sens. 1B H317	0,25 < 0,3
254-075-1 38668-48-3	01-2119980937-17-0000 N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-p-toluidin Acute Tox. 2 H300 / Eye Irrit. 2 H319 / Aquatic Chronic 3 H412	0,1 < 0,15

Zusätzliche Hinweise

Vollständiger Wortlaut der Einstufungen: siehe unter Abschnitt 16

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Bei Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Artikel-Nr.: 56KTM0000
Druckdatum 12.01.2021
Version 37

SPEZIALKLEBER
Bearbeitungsdatum 25.08.2020
Ausgabedatum 25.08.2020

13215 DE
Seite 3 / 13

Nach Augenkontakt

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Ungeeignete Löschmittel

scharfer Wasserstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Atemschutzgerät bereit halten.

Zusätzliche Hinweise

Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Von Zündquellen fernhalten. Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Elektrische Geräte müssen nach dem anerkannten Standard geschützt sein. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Erdung von Behältern, Apparaturen, Pumpen und Absaugeinrichtungen vorsehen. Das Tragen antistatischer Kleidung einschließlich Schuhwerk wird empfohlen. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Stäube, Teilchen und Spritznebel bei der Anwendung dieser Zubereitung nicht einatmen. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Weitere Angaben

Dämpfe sind schwerer als Luft. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Artikel-Nr.: 56KTM0000
Druckdatum 12.01.2021
Version 37

SPEZIALKLEBER
Bearbeitungsdatum 25.08.2020
Ausgabedatum 25.08.2020

13215 DE
Seite 4 / 13

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen (TRGS 727)" entsprechen.

Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 15 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

Methyl-methacrylat

Index-Nr. 607-035-00-6 / EG-Nr. 201-297-1 / CAS-Nr. 80-62-6

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 210 mg/m³; 50 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 420 mg/m³; 100 ppm

n-Butylacrylat

Index-Nr. 607-062-00-3 / EG-Nr. 205-480-7 / CAS-Nr. 141-32-2

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 11 mg/m³; 2 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 22 mg/m³; 4 ppm

Bemerkung: (kann über die Haut aufgenommen werden)

Zusätzliche Hinweise

Langzeitwert : Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzeitwert : Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Spitzenbegrenzung : Spitzenbegrenzung

DNEL:

N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-p-toluidin

EG-Nr. 254-075-1 / CAS-Nr. 38668-48-3

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 0,6 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 2 mg/m³

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 0,3 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 0,3 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 0,4 mg/m³

n-Butylacrylat

Index-Nr. 607-062-00-3 / EG-Nr. 205-480-7 / CAS-Nr. 141-32-2

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 11 mg/m³

Reaction mass of 2,2-(4-methylphenyl)imino)bisethanol and 2-(2-(2-hydroxyethoxy)ethyl)4-methylphenyl)amino)-ethanol

EG-Nr. 911-490-9 / CAS-Nr. 3077-12-1

DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Arbeitnehmer: 1,4 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 9,8 mg/m³

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 0,83 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 0,83 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 2,9 mg/m³

Methyl-methacrylat

Index-Nr. 607-035-00-6 / EG-Nr. 201-297-1 / CAS-Nr. 80-62-6

DNEL Langzeit dermal (lokal), Arbeitnehmer: 1,5 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 13,67 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 208 mg/m³

Triethylenglykoldimethacrylat

EG-Nr. 203-652-6 / CAS-Nr. 109-16-0

Artikel-Nr.: 56KTM0000
Druckdatum 12.01.2021
Version 37

SPEZIALKLEBER
Bearbeitungsdatum 25.08.2020
Ausgabedatum 25.08.2020

13215 DE
Seite 5 / 13

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 13,9 mg/kg
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 48,5 mg/m³

Triisodecylphosphit

EG-Nr. 246-998-3 / CAS-Nr. 25448-25-3

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 50 mg/kg
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 70,5 mg/m³
DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 5 mg/kg
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 25 mg/kg
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 35,3 mg/m³

PNEC:

N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-p-toluidin

EG-Nr. 254-075-1 / CAS-Nr. 38668-48-3

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,017 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,002 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 0,078 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,008 mg/kg
PNEC, Boden: 0,005 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 199,5 mg/L

n-Butylacrylat

Index-Nr. 607-062-00-3 / EG-Nr. 205-480-7 / CAS-Nr. 141-32-2

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,003 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 0,034 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,003 mg/kg
PNEC, Boden: 1 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 3,5 mg/L

Reaction mass of 2,2-(4-methylphenyl)imino)bisethanol and 2-(2-(2-hydroxyethoxy)ethyl)4-methylphenylamino)-ethanol

EG-Nr. 911-490-9 / CAS-Nr. 3077-12-1

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,048 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,005 mg/L
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,48 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 1,2 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,12 mg/kg
PNEC, Boden: 0,21 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 10 mg/L

Methyl-methacrylat

Index-Nr. 607-035-00-6 / EG-Nr. 201-297-1 / CAS-Nr. 80-62-6

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,94 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,94 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 5,74 mg/kg
PNEC, Boden: 1,47 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 10 mg/L

Triethylglykoldimethacrylat

EG-Nr. 203-652-6 / CAS-Nr. 109-16-0

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,016 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,0016 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 0,185 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,0185 mg/kg
PNEC, Boden: 0,027 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 1,7 mg/L

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät (Isoliergerät) Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden.

Artikel-Nr.: 56KTM0000
Druckdatum 12.01.2021
Version 37

SPEZIALKLEBER
Bearbeitungsdatum 25.08.2020
Ausgabedatum 25.08.2020

13215 DE
Seite 6 / 13

Handschutz

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: NBR (Nitrilkautschuk)

Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchbruchzeit: > 480 min.

Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate EN ISO 374

Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augen-/Gesichtsschutz

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

Schutzmaßnahmen

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Abschnitt 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen:

Aggregatzustand: Flüssig
Farbe: siehe Etikett

Geruch: charakteristisch

Geruchsschwelle: nicht anwendbar

pH-Wert bei 20 °C: nicht anwendbar

Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: 63 °C
Quelle: Acrylharz

Siedebeginn und Siedebereich: nicht anwendbar

Flammpunkt: > 20 °C

Verdampfungsgeschwindigkeit: nicht anwendbar

Entzündbarkeit

Abbrandzeit: nicht anwendbar

Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen:

Untere Explosionsgrenze: nicht anwendbar

Obere Explosionsgrenze: nicht anwendbar

Dampfdruck bei 20 °C: nicht anwendbar

Dampfdichte: nicht anwendbar

Relative Dichte:

Dichte bei 20 °C: 1,78 g/cm³

Löslichkeit(en):

Wasserlöslichkeit bei 20 °C: unlöslich

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: siehe Abschnitt 12

Selbstentzündungstemperatur: 267 °C
Quelle: n-Butylacrylat

Zersetzungstemperatur: nicht anwendbar

Viskosität bei 20 °C: 6000 mPa*s

Explosive Eigenschaften: nicht anwendbar

Brandfördernde Eigenschaften: nicht anwendbar

9.2. Sonstige Angaben

Festkörpergehalt: 100 Gew-%

Lösemittelgehalt:

Artikel-Nr.: 56KTM0000
Druckdatum 12.01.2021
Version 37

SPEZIALKLEBER
Bearbeitungsdatum 25.08.2020
Ausgabedatum 25.08.2020

13215 DE
Seite 7 / 13

Organische Lösemittel: 0 Gew-%
Wasser: 0 Gew-%
Festkörpervolumen Prozent: 101 Vol-%

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Es liegen keine Informationen vor.

10.2. Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7. Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

10.5. Unverträgliche Materialien

nicht anwendbar

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Es gibt keine Daten über die Zubereitung selbst.

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-p-toluidin

oral, LD50, Ratte: 25 mg/kg 25 - 200 mg/kg

dermal, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

n-Butylacrylat

oral, LD50, Ratte: 3150 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: > 2000 mg/kg 1800 - 5660 mg/kg

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte 10,3 - 11,9 mg/L (4 h)

Reaction mass of 2,2-(4-methylphenyl)imino)bisethanol

and 2-(2-(2-hydroxyethoxy)ethyl)4-methylphenyl)amino)-ethanol

oral, LD50, Ratte: 619 mg/kg

Methode: OECD 401

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: > 2000 mg/L (4 h)

Methode: OECD 402

Methyl-methacrylat

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg

Methode: OECD 401

dermal, LD50, Kaninchen: > 5000 mg/kg

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 29,8 mg/L (4 h)

Triethylglykoldimethacrylat

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: > 2000 mg/kg

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: > 2000 mg/L (4 h)

Triisodecylphosphit

oral, LD50, Ratte: 13800 mg/kg

inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: > 12,6 mg/L (4 h)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut; Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht Hautreizungen.

Verursacht schwere Augenreizung.

N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-p-toluidin

Artikel-Nr.: 56KTM0000
Druckdatum: 12.01.2021
Version: 37

SPEZIALKLEBER
Bearbeitungsdatum 25.08.2020
Ausgabedatum 25.08.2020

13215 DE
Seite 8 / 13

Augen

n-Butylacrylat

Haut (4 h)

Augen

Reaction mass of 2,2-(4-methylphenyl)imino)bisethanol and 2-(2-(2-hydroxyethoxy)ethyl)4-methylphenylamino)-ethanol

Haut (4 h)

Augen

Methyl-methacrylat

Haut (4 h)

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

n-Butylacrylat

Haut:

Reaction mass of 2,2-(4-methylphenyl)imino)bisethanol and 2-(2-(2-hydroxyethoxy)ethyl)4-methylphenylamino)-ethanol

Haut:

Methyl-methacrylat

Haut:

Triethylenglykoldimethacrylat

Haut:

Triisodecylphosphit

Haut:

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition; Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Kann die Atemwege reizen.

n-Butylacrylat

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Reizwirkung

Methyl-methacrylat

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Reizwirkung

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des AGW-Wertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit, in schweren Fällen: Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Mischung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP.

Bemerkung

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden. Die Zubereitung wurde beurteilt nach der konventionellen Methode der Zubereitungs-Richtlinie 1999/45/EG und entsprechend den toxikologischen Gefahren eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

12.1. Toxizität

N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-p-toluidin

Fischtoxizität, LC50, Danio rerio (Zebrabärbling): 17 mg/L (96 h)

Artikel-Nr.: 56KTM0000
Druckdatum: 12.01.2021
Version: 37

SPEZIALKLEBER
Bearbeitungsdatum: 25.08.2020
Ausgabedatum: 25.08.2020

13215 DE
Seite 9 / 13

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 28,8 mg/L (48 h)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, ErC50, Desmodesmus subspicatus.: 245 mg/L (72 h)

Methode: OECD 201.

Bakterientoxizität, EC10:: > 1995 mg/L (30 min)

Methode: OECD 209.

n-Butylacrylat

Fischtoxizität, LC50, Carassius auratus (Goldfisch): > 5,2 mg/L (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 8,2 mg/L (48 h)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, ErC50, Selenastrum capricornutum: 5,5 mg/L (96 h)

Methode: OECD 203

Bakterientoxizität, Pseudomonas putida: 80 (16 h)

Methode: DIN 38412 / Teil 8

Reaction mass of 2,2-(4-methylphenyl)imino)bisethanol and 2-(2-(2-hydroxyethoxy)ethyl)4-methylphenylamino)-ethanol

Fischtoxizität, LC50, Cyprinus carpio (Karpfen): > 100 mg/L (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 48 mg/L (48 h)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata: > 100 mg/L (72 h)

Methode: OECD 201.

Bakterientoxizität, EC50, Belebtschlamm: > 1000 (3 h)

Methyl-methacrylat

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): > 79 mg/L (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 69 mg/L (48 h)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, ErC50, Selenastrum capricornutum: > 100 mg/L (72 h)

Methode: OECD 201

Bakterientoxizität, EC3, Pseudomonas putida: 100 mg/L (16 h)

Triethylenglykoldimethacrylat

Fischtoxizität, LC50, Danio rerio (Zebrafisch): 16,4 mg/L (96 h)

Methode: OECD 203

Algentoxizität, ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata: > 100 mg/L (72 h)

Methode: OECD 201.

Langzeit Ökotoxizität

N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-p-toluidin

Fischtoxizität, LC50 (96 h)

Fischtoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 45,2 mg/L (21 D)

n-Butylacrylat

Fischtoxizität, LC50 (96 h)

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 0,136 mg/L (21 D)

Methode: OECD 211

Reaction mass of 2,2-(4-methylphenyl)imino)bisethanol and 2-(2-(2-hydroxyethoxy)ethyl)4-methylphenylamino)-ethanol

Fischtoxizität, LC50 (96 h)

Methyl-methacrylat

Fischtoxizität, NOEC: 9,4 mg/L (32 D)

Methode: OECD 210

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna: 37 mg/L (21 D)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, NOEC, Selenastrum capricornutum: > 100 mg/L (72 h)

Triethylenglykoldimethacrylat

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 32 mg/L (21 D)

Methode: OECD 211

Algentoxizität, NOEC, Pseudokirchneriella subcapitata: 18,6 mg/L (72 h)

Methode: OECD 201.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Artikel-Nr.: 56KTM0000
Druckdatum: 12.01.2021
Version: 37

SPEZIALKLEBER
Bearbeitungsdatum 25.08.2020
Ausgabedatum 25.08.2020

13215 DE
Seite 10 / 13

Reaction mass of 2,2-(4-methylphenyl)imino)bisethanol and 2-(2-(2-hydroxyethoxy)ethyl)4-methylphenylamino)-ethanol
Biologischer Abbau.: 1,5 % (29 D)
Methode: OECD 301B

Methyl-methacrylat
Biologischer Abbau.: OECD 301C / ISO 9408 / EWG 92/69 Anhang V, C.4-F: 94 % (14 D); Bewertung Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Reaction mass of 2,2-(4-methylphenyl)imino)bisethanol and 2-(2-(2-hydroxyethoxy)ethyl)4-methylphenylamino)-ethanol
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 2,17
Methode: OECD 117

Methyl-methacrylat
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 1,38

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Toxikologische Daten liegen keine vor.

12.4. Mobilität im Boden

Toxikologische Daten liegen keine vor.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Sachgerechte Entsorgung / Produkt Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

080111* Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

*Gefährlicher Abfall gemäß Richtlinie 2008/98/EG (Abfallrahmenrichtlinie).

Sachgerechte Entsorgung / Verpackung Empfehlung

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

UN 1263

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Landtransport (ADR/RID): FARBE
Seeschiffstransport (IMDG): PAINT
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): Paint

14.3. Transportgefahrenklassen

3

14.4. Verpackungsgruppe

Landtransport (ADR/RID): III
für Gebinde > 450 Liter: II
Seeschiffstransport (IMDG): III
für Gebinde > 450 Liter: II
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): III
für Gebinde > 30 Liter: II

14.5. Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID) nicht anwendbar
Meeresschadstoff nicht anwendbar

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Artikel-Nr.: 56KTM0000
 Druckdatum: 12.01.2021
 Version: 37

SPEZIALKLEBER
 Bearbeitungsdatum 25.08.2020
 Ausgabedatum 25.08.2020

13215 DE
 Seite 11 / 13

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist.
 Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

Weitere Angaben

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode E
 für Gebinde > 450 Liter: D/E

Seeschifftransport (IMDG)

EmS-Nr. F-E, S-E

14.7. **Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code**
 nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. **Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

EU-Vorschriften

Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen [Industrieemissions-Richtlinie]

Nationale Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinie (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.
 Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

Wassergefährdungsklasse

1

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

Technische Anleitung Luft (TA-Luft)

TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe

fällt nicht unter die TA-Luft.

Lagerklasse

3 Entzündbare Flüssigkeiten

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

- Berufsgenossenschaftliche Regeln (DGUV-Regeln)
- BGR 190 "Benutzung von Atemschutzgeräten"
 - BGR 192 "Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz"
 - BGR 195 "Einsatz von Schutzhandschuhen"

15.2. **Stoffsicherheitsbeurteilung**

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe in diesem Gemisch durchgeführt:

EG-Nr. CAS-Nr.	Bezeichnung	REACH-Nr.
201-297-1 80-62-6	Methyl-methacrylat	01-2119452498-28-0000
205-480-7 141-32-2	n-Butylacrylat	01-2119453155-43-0000
911-490-9 3077-12-1	Reaction mass of 2,2-(4-methylphenyl)imino)bisethanol and 2-(2-(2-hydroxyethoxy)ethyl)4-methylphenyl)amino)-ethanol	01-2119979579-10-0000
203-652-6 109-16-0	Triethylglykoldimethacrylat	01-2119969287-21-0000
246-998-3 25448-25-3	Triisodecylphosphit	01-2119964066-34-0000
254-075-1 38668-48-3	N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-p-toluidin	01-2119980937-17-0000

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der Einstufung aus Abschnitt 3:

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) 2015/830



Road Marking Systems

Artikel-Nr.: 56KTM0000
 Druckdatum 12.01.2021
 Version 37

SPEZIALKLEBER
 Bearbeitungsdatum 25.08.2020
 Ausgabedatum 25.08.2020

13215 DE
 Seite 12 / 13

Flam. Liq. 2 / H225 STOT SE 3 / H335	Entzündbare Flüssigkeiten Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Kann die Atemwege reizen.
Skin Irrit. 2 / H315 Skin Sens. 1 / H317	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Acute Tox. 4 / H332 Eye Irrit. 2 / H319 Aquatic Chronic 3 / H412	Akute Toxizität (inhalativ) Schwere Augenschädigung/-reizung Gewässergefährdend	Gesundheitsschädlich bei Einatmen. Verursacht schwere Augenreizung. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Flam. Liq. 3 / H226 Acute Tox. 4 / H302 Eye Dam. 1 / H318 Skin Sens. 1B / H317	Entzündbare Flüssigkeiten Akute Toxizität (oral) Schwere Augenschädigung/-reizung Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Acute Tox. 2 / H300	Akute Toxizität (oral)	Lebensgefahr bei Verschlucken.

Einstufungsverfahren

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Flam. Liq. 2	Entzündbare Flüssigkeiten	Auf der Basis von Prüfdaten.
Skin Irrit. 2	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Berechnungsmethode.
Eye Irrit. 2	Schwere Augenschädigung/-reizung	Berechnungsmethode.
Skin Sens. 1	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Berechnungsmethode.
STOT SE 3	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Berechnungsmethode.

Abkürzungen und Akronyme

ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AGW	Arbeitsplatzgrenzwert
BGW	Biologischer Grenzwert
CAS	Chemical Abstracts Service
CLP	Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung
CMR	Karzinogen, mutagen und/oder reproduktionstoxisch
DIN	Deutsches Institut für Normung / Norm des Deutschen Instituts für Normung
DNEL	Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration
EAKV	Verordnung zur Einführung des Europäischen Abfallkatalogs
EC	Effektive Konzentration
EG	Europäische Gemeinschaft
EN	Europäische Norm
IATA-DGR	Verband für den internationalen Lufttransport – Gefahrgutvorschriften
IBC-Code	Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut
ICAO-TI	Technische Anleitungen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr
IMDG-Code	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
ISO	Internationale Organisation für Normung
LC	Letale Konzentration
LD	Letale Dosis
MAK	Maximale Arbeitsplatzkonzentration
MARPOL	Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PBT	persistent, bioakkumulierbar, toxisch
PNEC	Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
REACH	Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe
IMDG-Code	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
ISO	Internationale Organisation für Normung
VOC	Flüchtige organische Verbindungen
vPvB	sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Weitere Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) 2015/830



Road Marking Systems

Artikel-Nr.:	56KTM0000	SPEZIALKLEBER	
Druckdatum	12.01.2021	Bearbeitungsdatum 25.08.2020	13215 DE
Version	37	Ausgabedatum 25.08.2020	Seite 13 / 13

EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.